

Rauchverbot**Krieg um den blauen Dunst**

BERN – Der Kampf um das Rauchverbot in der Schweiz wird hart geführt. Sowohl Raucher als auch Nichtraucher wollen eine Volksinitiative lancieren.

Aktualisiert um 11:36 | 04.02.2010

Ab Mai ist es in der ganzen Schweiz vorbei mit dem Zigarettenqualm in Restaurants. Doch bereits jetzt formiert sich ernsthafter Widerstand gegen das Gesetz. Eine kleine Gruppe von Rauchverbots-Gegnern sammelte in nur vier Monaten rund 80'000 Unterschriften.

Sie fordern die freie Wahlmöglichkeit der Restaurantbesitzer. «Jeder soll selber entscheiden können, ob in seinem Restaurant geraucht werden darf oder nicht», sagt Mary-France Moser gegenüber «Le Matin». Sie und der Genfer Barbisitzer Roland Terrier haben allein in der Westschweiz 15'000 Unterschriften zusammengetragen.

In der Deutschschweiz kämpft vor allem die Junge SVP des Kantons Bern gegen ein Rauchverbot. Parteisekretär David Herzig hofft, dass man innert sechs Monaten die nötigen 100'000 Unterschriften für eine Initiative zusammenbringt. Der Initiativtext werde zurzeit von der Bundeskanzlei überprüft. «Unser Ziel ist es, dass unsere Vorlage zur gleichen Zeit wie die der Lungenliga in den Kammern behandelt wird», erklärt Herzig.

Verschärftes Rauchverbot

Denn auch die Rauchgegner, darunter die Lungenliga, arbeiten bereits an einem neuen Rauchverbot. Es soll nochmals verschärft werden, weil das aktuelle Gesetz Lücken aufweisen soll. Bereits 85'000 Unterschriften habe man vorzuweisen.

«Wir wollen nächsten Monat die Unterschriftensammlung abgeschlossen haben», sagt Jean-Charles Rielle vom Initiativkomitee. Die Forderung ist radikal: «Wir fordern ein Einheitsgesetz in der Schweiz, welches das Rauchen komplett verbietet und somit auch die Fumoirs.» (gca)

Das sagen Blick.ch-Leser

HANS VETSCH, BS - 00:30 | 05.02.2010

» Ihr Nichtraucher und Alkoholiker: ebenso Alkohol - Konsum verbieten in Restaurants! Schämt Euch doch Ihr Ideologen!

HANS BAUERT, MERZLIGEN - 22:07 | 04.02.2010

» Bravo!! Wird wohl gar rein nichts ändern. Raucher stinken! Liebe Nichtraucher sie fahren wohl auch mit einem Fahrzeug durch die Gegend oder in den Urlaub wie wir Raucher auch, Abgase STINKEN!!!!!!!!!!!! Kein Mensch ist in irgend einer Form besser als der andere.

D. DORETTE, ROCKLEY - 14:06 | 04.02.2010

» ES WUERDE DOCH EINE GANZ EINFACHE LOESUNG GEBEN: RAUCHER ODER NICHTRAUCHER REST.=RAUCHER HABEN NICHTS ZU SUCHEN IM NICHTRAUCHER UND UMGEKEHRT!! PERSONAL UNTERSCHREIBT VERTRAG, ARBEITE IM RAUCHER RESTAURANT OHNE HAFTUNG. JEDER KOMMT AUF SEINE KOSTEN UND DAS PROBLEM IST GELOEST __ SO SIMPLE!

FREDY PFIFFNER, G - 13:59 | 04.02.2010

» Hoffe dass die Vernunft siegt und ein klares einheitliches Verbot an öffentlichen Orten zustande kommt. So wie es bei der SBB allerhöchste Zeit war, sich von der Stinkerei zu befreien, so ist es auch bei den Restaurants und Cafés dringend nötig, diese Volksvergiftung zu stoppen!

FREDY PFIFFNER, G - 13:56 | 04.02.2010

» Hoffe dass die Vernunft siegt und ein klares einheitliches Verbot an öffentlichen Orten zustande kommt. So wie es bei der SBB allerhöchste Zeit war, sich von der Stinkerei zu befreien, so ist es auch bei den Restaurants und Cafés dringend nötig, diese Volksvergiftung zu stoppen!

Lesen Sie auch

» **Ab 1. Mai gilt's ernst! Rauchen nur noch in jeder 10. Beiz**

» **Rauchverbot ist Walliser Wirten egal «Lieber eine Busse als keine Gäste»**

» **Rauchverbot Wirte gehen auf die Barrikaden**

» **Ab 1. Mai Rauchverbot für die ganze Schweiz**

» **Rauchverbot im Heim Suzanne (98): Auf die Barrikaden für die Zigs**